

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Englisches Artzney-Büchlein

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

Lower, Richard

Leipzig, 1715.

VD18 90519736

Die Experimenta, so der Autor gemacht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10727

chen heraus kommen. Durch diß Mittel kommet die Luft und die Winde heraus / wie es offte genung geschiehet / ohne unsere Bemühung / wenn man zu viel gegessen oder getruncken hat / indem die Natur / die ihre nöthige Kräfte zur Linderung ihrer Unpäßlichkeiten hat / ihr selbst eine Linderung macht / und die Winde / so sie beschweren / ausstößet : aber wenn man ihr beystehet, und sie reizet / so empfänget sie weit grössere Linderung.

Die Experimenta, so der Autor gemacht.

Gleichwie der gröste Theil der Welt mit der Nothwendigkeit und Gutheit der Arzney-Mittel schon eingenommen und davon beredet ist / also zweiffele ich nicht / daß / bey dem ersten Anblick / diejenigen / so damit eingenommen sind / eine solche schlechte und leichte Manier sich zu Purgiren / verachten und gar sagen werden / daß es nicht möglich sey / daß man nicht sollte in vorigen Zeiten an eine solche Methode gedacht haben ; und daß / so man sie hätte für gut befunden / man sie würde gelehret / und in die Übung gebracht haben / eben wie man Tabac / Betonien und andere Ingredientien in den Niesepulvern / und in den Arzneyen zu fauen gebraucht /

braucht/um die Feuchtigkeiten durch den Mund und durch die Nase auszuführen.

Nun will ich nicht widerstreiten / daß diese Manier sich zu purgieren / nicht vor Alters bekandt gewesen/und daß sie noch vielen Personen mag bekandt seyn : Allein wie es auch damit beschaffen sey/ so siehet man nicht/ daß man sie gemeinlich gelehret habe. Nichts destoweniger/ was mich anlanget/so kan ich nicht zweifeln / daß sie nicht gut sey/ nach einer continuirlichen Erfahrungheit / die ich nun länger als siebenzehen Jahre davon gehabt habe / indem sie mir im Jahre 1669. eingefallen : sintemahl ich mich durch dieses Mittel vor allen denen Kranckheiten bewahret/welche Catarrhen und Flüsse verursachen/als denen ich zuvor über die massen unterworffen war/und hab aus meinem Leibe und von meinem Haupte / durch den Mund/ und durch die Nase/ eine unglaubliche Menge von wässerigen und zähen Feuchtigkeiten gezogen. Allemahl/ wenn ich einige Neigungen zum schnupffen oder Verkältung im Kopffe befunden/hab ich mich des Abends oder des Morgens daran curirt. Wenn ich Flüsse an den Zähnen gehabt/hab ich den Schmerzen in 2. oder 3. Stunden gestillet. Ich habe einmahls ein Geschwür aus meinem Haupte

durch das eine Nasenloch weggebracht. Ein andermahl hab ich in weniger Zeit als einer Viertelstunde einen grossen Schauer von einem Fieber gestillet und auffhören gemacht / und hab mich alsobald an etlichen andern Unpäßlichkeiten / die mich überfallen / curiret / durch eine grosse Herbeziehung solcher Wasser / indem ich zuweilen wohl ein Nüssel herausgezogen ; solcher Gestalt / daß nach so grossen Evacuationen oder Ausleerungen ich befunden / daß ich gänzlich wieder curirt sey. Und gleich wie ich mir den oftmahligen Gebrauch dieses Mittels angewöhnet / und ich diese wässerige Feuchtigkeiten in meinem Leibe nicht lasse sich famlen oder stillstehend werden / also ist mir eine lange Zeit her keine Ungelegenheit daher entstanden. Ich hab kein ander Arzney-Mittel gebraucht / hab auch nicht zur Ader gelassen / seit ich die wässerigen Feuchtigkeiten also weggezogen. Ich fühle keinen Schmerzen in einigem Theile meines Leibes / ob ich schon eines Alters bin / das natürlichen Schwachheiten / und sonderlich denen / die in einem hohen Alter zu kommen pflegen / unterworffen ist : ich hab einen gar guten Appetit : ich schlafe ruhig : ich gehe ohne einige Beschweriß ; und kan sagen / daß ich einer vollkommenen Gesundheit genieße
se/

se/ an stat/ daß ich zuvor von vielen Unpäßlich-
keiten / so durch Flüsse verursacht werden/ über-
wältiget worden.

Alle Leute/ denen ich diese Art und Manier
gewiesen / und die sie gebrauchen/ befinden sich
davon auch vollkommenlich wohl auff.

Welches uns denn überzeugen soll/ daß/ so
der größte Theil der Kranckheiten zu einer allges-
meinen Ursache das Wasser und die Luft haben/
so im Leibe entstehen/ und die natürliche Oeco-
nomie der Lebens-Geister verstören/ so wird
daher folgen/ daß wenn man sie wegziehet und
evacuiret/ man seine Gesundheit erhalten/ und
eine Ruhe und Stille in derjenigen Leibe zuwe-
ge bringen könne / die mit Kranckheiten be-
schweret sind.

Von einer neuen und leichten Ma-
nier / damit man sich kan schwitzen
machen/ wenn es auch nur
einem beliebt.

Derzu kan sehr viel eine andere natürliche
Kraft der Lebens-Geister dienen/ die ich zu
Anfange des 1686ten Jahres erfunden/ vermit-
telst welcher man sich kan schwitzen machen/
wenn es auch nur einem beliebt / ohne einige
Mithülffe einiger Arzney- Mittel : welches
mir